

Außer Abonnement.

Heute Montag den 2. März 1835:

1.

Die Königin von sechzehn Jahren,

oder:

Christinens Liebe und Entfagung.

Drama in 2 Aufzügen nach dem Französischen von Hell.

Personen:

Christine, Königin von Schweden	—	—	—	—	—	*	*	*
Graf von Ranzau, ihr Minister	—	—	—	—	—	Herr	Neußler.	
Emma, dessen Nichte	—	—	—	—	—	Dem.	Horn.	
Friedrich von Bury, Offizier in schwedischen Diensten	—	—	—	—	—	Herr	Seeliger.	
Herr von Rörborg, sein Vetter, Kammerherr	—	—	—	—	—	Herr	Jenke.	
Ein Hofbeamter	—	—	—	—	—	Herr	George.	
Damen im Gefolge der Königin. Hofleute. Wache.								

* * * Dem. Clara Hirschmann vom Hoftheater zu Dresden, die Königin Christine als erste Gastdarstellung.

2.

Der Hammelburger Schöngest,

oder:

Liebe, List und Verstellung.

Posse in 2 Aufzügen, frei nach Destouches.

Personen:

Herr von Pflock, Gutsbesitzer	—	—	—	—	—	Herr	Limbach.	
Rosalinde, seine Gemahlin	—	—	—	—	—	Mad.	Limbach.	
Emilie, deren Tochter	—	—	—	—	—	Dem.	Blumauer II.	
Klärchen, deren Tochter	—	—	—	—	—	Herr	Seeliger.	
Eduard von Stein, Major	—	—	—	—	—	Herr	Euling.	
Herr von Knall, pensionirter Stallmeister	—	—	—	—	—	Dem.	Stephany.	
Cécilie, seine Gemahlin	—	—	—	—	—	Herr	Hoppe.	
Herr von Stamm, quiscirter Gerichtspräsident	—	—	—	—	—	Dem.	Borowsky.	
Judithe, seine Gemahlin	—	—	—	—	—	Herr	Jenke.	
Wenzel von Magenbeck, Geheimer-Assessor in Hammelsburg	—	—	—	—	—	Herr	Uber.	
Anton, Eduard's Diener	—	—	—	—	—			

* * * Dem. Hirschmann — Emilie.

Die geehrten Abonnenten der Logen und Sperrsitze werden ersucht, wofern sie ihre Plätze behalten wollen, bis heute Mittag 12 Uhr die desfalligen Bestellungen bei dem Theater-Rendanten, Herrn Trimborn, machen zu lassen. Nach diesem Zeitpunkte wird über die nicht gehaltenen Plätze anderweitig verfügt werden.

Preise der Plätze:

Logen und Sperrsitze 16 Sgr. Parterre 12 1/2 Sgr. Gallerie 5 Sgr.

Der Anfang ist um 6, das Ende um 9 Uhr.

Die Kasse wird um 5 Uhr geöffnet.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums haben wir es veranlaßt, daß die Billets zu den Vorstellungen im Abonnement bei unserem Rendanten, Herrn Trimborn, von Morgen an, von Vormittags 10 bis 12 Uhr, und am Nachmittage von 5 Uhr an, abgenommen werden können.

Bei den Vorstellungen außer Abonnement muß es aber bei der bisherigen Einrichtung, wonach die Billets für die Nicht-Abonnenten erst von Nachmittags 3 Uhr an, abgenommen werden konnten, sein Bewenden behalten. — Düsseldorf den 21. Februar 1835.

Der Verwaltungsrath des Stadttheaters.

Außer Abonnement.

Heute Montag den 2. März 1835:

I.

Die Königin von sechzehn Jahren,

Christine und Entfugung.

Drama

französischen von Hell.

Christine, Königin von
Graf von Ranzau, ihr
Emma, dessen Nichte
Friedrich von Bury,
Herr von Rörborg, sein
Ein Hofbeamter
Damen im Gefolge der
* * * Dem. Clara

Herr Reußler.
Dem. Horn.
Herr Seeliger.
Herr Jenke.
Herr George.

Dresden, die Königin Christine

Der Herr

Schöngeist,

Liebesverstellung.

Po

estouches.

Herr von Pflock, Gutsbesitzer
Kosalinde, seine Gemahlin
Emilie, deren Tochter
Klärchen,
Eduard von Stein, Major
Herr von Knall, pensionirter
Cäcilie, seine Gemahlin
Herr von Stamm, quirsirter
Judithe, seine Gemahlin
Wenzel von Magenbeck, Gehilfe
Anton, Eduard's Diener

Herr Limbach.
Mad. Limbach.
Dem. Blumauer II.
Herr Seeliger.
Herr Euling.
Dem. Stephany.
Herr Hoppe.
Dem. Borowsky.
Herr Jenke.
Herr Ueber.

Die geehrten Abonnenten
Plätze behalten wollen,
dem Theater-Redanten, Herr
wird über die nicht behalten

den ersucht, wofern sie ihre
desfalligen Bestellungen bei
i. Nach diesem Zeitpunkte

Logen und Sperrsitze

Gallerie 5 Sgr.

Der An

Uhr.

Stappe wird um 5 Uhr geöffnet.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums haben wir es veranlaßt, daß die Billets zu den Vor-
stellungen im Abonnement bei unserem Redanten, Herrn Trimborn, von Morgen an, von Vormit-
tags 10 bis 12 Uhr, und am Nachmittage von 5 Uhr an, abgenommen werden können.

Bei den Vorstellungen außer Abonnement muß es aber bei der bisherigen Einrichtung, wonach
die Billets für die Nicht-Abonnenten erst von Nachmittags 3 Uhr an, abgenommen werden konnten,
sein Bewenden behalten. — Düsseldorf den 21. Februar 1835.

Der Verwaltungsrath des Stadttheaters.

